

**(20) Investorenkonferenz in Guangzhou**

Vom 7. bis 11. Juni 1982 wird in Guangzhou eine Konferenz zur Förderung von Investitionen in China stattfinden. Die Konferenz wird gemeinsam von der Volksrepublik und der UNIDO (United Nations Industrial Development Organization) durchgeführt. 12 Industriezweige, nämlich die Leichtindustrie, die Textilindustrie, die chemische Industrie, die Metallurgie, der Maschinenbau, die Elektronik, der medizinische Apparatebau, die Meßgeräteherstellung, die Baustoffindustrie, die Holzverarbeitung, das Fernmeldewesen und die Nahrungsmittelherstellung, stellen 130 Industrieprojekte vor, an denen sich ausländische Investoren beteiligen können. Es handelt sich zum größten Teil um mittlere und kleine Projekte im Werte von bis zu 10 Mio. US\$. Für die 130 Projekte sind Investitionen in Höhe von etwa 1,65 Mrd. US\$ vorgesehen. Der ausländische Anteil soll nach den Wünschen der Volksrepublik 0,9 Mrd. US\$ betragen.

-lou-

**(21) Die Wirtschaftssonderzone Shenzhen prosperiert**

Von 1979 bis Ende 1981 wurden in der Wirtschaftssonderzone Shenzhen insgesamt 989 Entwicklungsprojekte im Umfange von 7,77 Mio. HK\$ (= ca. 3,1 Mrd. DM) vertraglich vereinbart. 1981 wurden allein Verträge im Werte von 6,1 Mrd. HK\$ (= 78% der Summe 1979-1981) abgeschlossen. Projekte im Werte von 1,2 Mrd. US\$ sind bereits in der Durchführungsphase. Unter den bereits laufenden, gemeinsam von der Volksrepublik und Hongkong betriebenen Projekten befinden sich eine Wolltextilfabrik, eine Textildruckerei und -färberei sowie Möbel- und Kleiderfabriken, ferner Hotels, Restaurants und Einzelhandelsgeschäfte. Außerdem laufen bereits eine chinesisch-schweizerische Maschinenfabrik, eine chinesisch-dänische Containerfabrik sowie ein chinesisch-australischer Steinbruch.

Bei einer Gesamtfläche von 327,5 qkm gibt es in Shenzhen ein Areal von 98 qkm für städtische Nutzung. Auf einer Fläche von mehr als 40 qkm (1981) waren Bauarbeiten im Gange. Die Entwicklung des neuen Stadtgebietes wird von zwei Hongkonger Konsortien (gesamte Investitionssumme 4,4 Mrd. HK\$) durchgeführt (XNA, 17.3.82).

-lou-

**(22) Schloemann-Siemag erhält Aufpreis für Baoshan-Kaltwalzwerk**

Am 1.3.1982 wurde von der China National Technical Import Corporation und dem Baoshan-Konsortium unter Führung von Schloemann-Siemag AG ein Zusatzvertrag unterzeichnet, nach dem das geplante Kaltwalzwerk im Rahmen der zweiten Ausbaustufe des Stahlkombinats Baoshan nun doch mit drei- bis fünfjähriger Verzögerung gebaut wird. China wird 16% auf den ursprünglich vereinbarten Auftragspreis von ca. einer Milliarde DM aufzahlen.

Das Walzwerksprojekt war Anfang 1981 zum Stillstand gekommen, nachdem die Chinesen eine vollständige Stornierung

gewünscht hatten, weil sie ihren Investitionsanteil von rd. 300 Mio. DM nicht mehr finanzieren konnten. Die Stornoforderungen des Konsortiums hatten 45% der Auftragssumme betragen (XNA, 2.3.82 und FAZ, 3.3.82).

-lou-

**(23) Gemeinschaftsunternehmen zur Kohleförderung mit Occidental geplant**

Zwischen der Volksrepublik China und der amerikanischen Occidental Petroleum Company wurde am 25.3.1982 ein vorläufiges Abkommen über die Erschließung eines großen Kohlevorkommens 500 km westlich von Beijing abgeschlossen. Die Kohle soll vorwiegend nach Japan und Südostasien exportiert werden. Innerhalb von fünf Jahren könnte China damit zu einem wichtigen Konkurrenten für Australien werden, das bislang den japanischen Heizkohlenmarkt dominiert.

Nach Aussagen des Präsidenten der Occidental, Armand Hammer, werden die Vorkommen der Pingshuo-Mine in der Provinz Shanxi auf 1,4 Mrd. t hochqualitativer Heizkohle geschätzt. Falls die zunächst vereinbarte Durchführbarkeitsstudie zu einem Joint Venture führt, wird Occidental Maschinen und Technologie im Werte von 230 Mio. US\$ liefern. Die Pläne sehen vor, so Hammer, mit der Produktion am 1.4.1983 zu beginnen. 1986 soll die Produktion 15 Mio. t jährlich betragen. Die Gewinne aus der Kohleförderung sollen solange im Verhältnis 50:50 verteilt werden, bis Occidental seine Investitionskosten hereingeholt hat. Danach ist eine Gewinnverteilung von 60:40 zugunsten der Chinesen vorgesehen.

Wie es weiter in Beijing hieß, habe man sich grundsätzlich über die Bedingungen des Gemeinschaftsunternehmens geeinigt. Die endgültige Einigung wird Ende dieses Jahres erwartet (Financial Times, 26.3.1982 und IHT, 26.3.82).

-lou-

**WIRTSCHAFT**

**(24) Angaben über Steigerung des Lebensstandards im ganzen Land**

Das Zentrale Statistische Amt hat Zahlen über den Lebensstandard des ganzen Landes bekanntgegeben. Die Ergebnisse sind in den folgenden Tabellen wiedergegeben.

Tabelle 1:

Struktur der Ausgaben in ganz China

	Steigerung nominal	Steigerung real
	in %	in %
1978		
1981		

Gesamte Ausgaben für Konsumgüter

60,4 43

Pro-Kopf-Ausgaben für Kon-

Tabelle 1: Forts.

Struktur der Ausgaben in ganz China

	1978	1981	Steigerung nominal in %	Steigerung real in %
1978				
1981				

Lebensmittel

- insgesamt	117,2	180,8	54,3	
- auf dem Land*	53,9	117,4	84,9	
- in der Stadt	364,5	457,9	25,6	

Ausgaben im ganzen (in % der Gesamtausgaben) für:

- Kleidung	23,1	25,0	8,2	
- dauerhafte Konsumgüter	14,2	15,2	7,0	
- Nahrungsmittel	58,6	56,6	-3,4	
- Brennstoff	4,1	3,2	-21,9	

\*) ohne Verbrauch aus der eigenen Produktion.

Es fällt auf, daß die prozentuale Steigerung der Ausgaben für Konsumgüter auf dem Land mit 84,9% weitaus höher ist als in den städtischen Gebieten (25%).

Tabelle 2: Verbrauch von Konsumgütern und Bestand an dauerhaften Gebrauchsgütern in ganz China

	1978	1981	Steigerung in %
1978			
1981			

Getreide (kg)	195,5	219,2	12,1
Speiseöl (kg)	1,6	3,0	87,5
Schweinefleisch (kg)	7,7	11,1	44,2
Eier (kg)	1,5	2,4	60,0
Zucker (kg)	3,3	4,1	24,2
Textilstoffe aller Art (m)	8,04	10,27	27,7
Kohle (kg)	105,15	132,95	26,4

Bestand pro 100 Personen:

- Nähmaschinen	3,5	5,5	57,0
- Fahrräder	7,7	11,1	44,2
- Armbanduhren	8,5	15,7	84,7
- Radiogeräte	7,8	14,9	91,0
- Fernsehgeräte	0,3	1,6	430,0

Nach Angaben des Zentralen Statistischen Amtes stieg die Kaufkraft der Menschen schneller als das Angebot an Konsumgütern. Das Konsumgüterangebot des Jahres 1981 übertraf das des Jahres 1978 um 53,6%, während die Kaufkraft in der gleichen Periode um 65,8% stieg (XNA, 30.3. und 1.4.82).



**Tabelle 3: Verbrauch von Kalorien, Protein und Fett in China**

	1978	1981	Steigerung in %
täglicher Kalorienverbrauch pro Kopf:			
- insgesamt	2.311	2.666	15,4
- Stadt	2.716	2.966	9,2
- Land	2.224	2.598	16,8
täglicher Verbrauch pro Kopf:			
- Protein (g)	70,8	78,8	11,3
- Fett (g)	29,9	41,1	37,4

Wie das Zentrale Statistische Amt mitteilte, benötigt ein normaler Chinese täglich 2.600 Kalorien und 70 g Protein, um die normalen physiologischen Funktionen des Körpers aufrechtzuerhalten. Demnach übertrifft der durchschnittliche tägliche Verbrauch die Mindestwerte. Die chinesischen Verbraucherzahlen liegen zwar unter denen für entwickelte Länder (3.000-3.500 Kalorien täglich), doch im Vergleich mit vielen Entwicklungsländern schneiden sie vorteilhaft ab (XNA, 1.4.82).

**(25) Lebensstandard in den Städten steigt**

Nach einer vom Zentralamt für Statistik bei 8.715 Familien in Beijing, Tianjin, Shanghai und 43 anderen Städten durchgeführten repräsentativen Untersuchung verdienen die Lohnempfänger in den chinesischen Städten im Vergleich zu 1978 mehr und geben auch mehr aus. Die folgende Tabelle gibt die Ergebnisse im einzelnen wieder:

**Tabelle 1:**

Einkommen und Lebensstandard in städtischen Gebieten Chinas

	1978	1981	Steigerung nominal in %	Steigerung real in %
Anzahl der Personen pro Haushalt	4,48	4,24	-	-5,6

monatliches verfügbares Einkommen für Lebenshaltungskosten pro Kopf einer durchschnittlichen Arbeiterfamilie

monatliches Einkommen pro beschäftigter Person

durchschn. monatl. Lebenshaltungskosten pro Kopf

26,33	38,64	46,75	31,3
54,43	68,80	26,40	
25,93	38,07	46,80	

**Tabelle 1: Forts.**

Einkommen und Lebensstandard in städtischen Gebieten Chinas

	1978	1981	Steigerung nominal in %	Steigerung real in %
Ausgaben in % der Gesamtausgaben für				
- Nahrungsmittel	64,0	61,6	-3,75	
- Kleidung	15,1	16,1	6,62	
- Dinge des täglichen Bedarfs, Unterhaltung und Kultur	14,0	16,6	18,57	
dauerhafte Konsumgüter pro 100 Familien				
- Fernsehgeräte	13,8	58,0		320
- Farbfernsehapparate		0,6		
- Fahrräder	110,2	125,0		13,4
- Nähmaschinen	53,0	70,0		32,0
- Armbanduhren	189,2	241,0		27,4

Interessant ist auch die Verteilung der Einkommen. Familien mit Einkommen von 50 Yuan oder mehr pro Kopf machten 13,4% der Stichprobe aus; der größte Teil der Familien, nämlich 74,1% bezog zwischen 25 bis 50 Yuan pro Kopf. 5,4% der Familien bezogen ein Einkommen zwischen 20 und 25 Yuan. Keine Angaben werden über die verbleibenden 7,1% gemacht, so daß man hier auf Spekulationen angewiesen ist (XNA, 11.3.82).

Auch das statistische Amt der Stadt Beijing führte eine Erhebung über Einkommen und Ausgaben durch. Die Stichprobe umfaßt 1.200 Familien. Tabelle 2 gibt die Ergebnisse wieder.

**Tabelle 2: Einkommen und Ausgaben in Beijing**

	1978	1981	Steigerung nominal in %	Steigerung real in %
1) jährliches Einkommen pro Kopf (Yuan)	365,4	514,1	40,7	26,8
2) monatliches Einkommen pro Kopf (Zeile 1:12)	30,45	42,84		

**Tabelle 2: Forts.**

Einkommen und Ausgaben in Beijing

	1978	1981	Steigerung nominal in %	Steigerung real in %
3) jährliche Ausgaben pro Kopf (Yuan)	325,40	465,0	42,9	
4) monatliche Ausgaben pro Kopf (Zeile 3:12)	27,08	38,75		
5) jährliche Ausgaben für Nahrungsmittel (Yuan)		295,1		
6) Ausgaben für Nahrungsmittel in % der Gesamtausgaben		63,5		
7) jährliche Ausgaben für Kleidung (Yuan)		77,6		
8) Ausgaben für Kleidung in % der Gesamtausgaben		16,7		

Die in Tabelle 3 wiedergegebene Einkommensverteilung gibt nur die mittleren Einkommensklassen wieder. Hinsichtlich der Extreme ist man wiederum auf Vermutungen angewiesen.

**Tabelle 3: Einkommensverteilung von 1.200 Familien in Beijing**

monatliches Einkommen pro Kopf (Yuan)	1978		1981	
	absolut	%	absolut	%
weniger als 30	541	45,08	85	7,08
30 bis 50	590	49,17	791	65,92
50 und mehr	69	5,75	324	27,00
	1.200	100,00	1.200	100,00

Herausragendes Ergebnis der in Tabelle 3 dargestellten Einkommensverteilung ist, daß die Zahl der Familien mit geringem Einkommen gegenüber dem Vergleichsjahr stark gesunken ist, daß aber auch die Zahl der wohlhabenderen Familien beträchtlich angestiegen ist (XNA, 17.3.82).

**(26) Beijing gibt ein Drittel der Staatseinnahmen für Subventionen aus**

Von 1979 bis 1981 gab die Regierung etwa ein Drittel der Staatseinnahmen (fast 140 Mrd. Yuan) für Subventionen aus. Darunter waren die folgenden Einzelposten: Anhebung der Ankaufpreise für landwirtschaftliche und Nebenerwerbsprodukte 44,2 Mrd. Yuan; 7,2 Mrd. Steuernachlässe für die Bauern; für die Bereitstellung von 15 Mio. städtischen Arbeitsplätzen 10,5 Mrd. Yuan; Boni für Arbeiter und Angestellte sowie Lohnerhöhungen 30 Mrd. Yuan; Zuschuß für den Wohnungsbau



5 Mrd.Yuan. Großen und mittleren Städten wurde gestattet, 5% der Nettogewinne der Industrie- und Handelsbetriebe zum Zwecke der städtischen Entwicklung einzubehalten. Auf diese Weise erhielten die Stadtbewohner Zuschüsse in Höhe von 2,8 Mrd.Yuan. Die Regierung subventionierte Dieselöl und Elektrizität für die landwirtschaftliche Produktion, Fleisch, Eier, Geflügel, importiertes Getreide, Baumwolle, Zucker, Kunstdünger und Insektizide in Höhe von etwa 36 Mrd.Yuan (Gongren Ribao, 13.3.82).

-lou-

### (27) Bankkredite ersetzen staatliche Zuwendungen für den Investbau

Nach Angaben von Liu Lixin, stellvertretender Präsident der Chinesischen Volksaufbaubank, hatte die Bank Ende 1981 Kredite in Höhe von mehr als 7,39 Mrd.Yuan vergeben, Ende 1980 waren es nur 2 Mrd.Yuan. Die Kredite gingen in Aufbauprojekte der Kraftwerks-, Metallurgie-, Maschinenbau-, Erdöl-, Chemie-, Leicht- und Textilindustrien. 94 kleine und mittlere Projekte, wie z.B. das Kraftwerk des Eisen- und Stahlkomplexes Baoshan, die zweite Stufe der Allgemeinen Petrochemischen Werke in Shanghai, die Chemiefaserfabrik Tianjin und die Vinylnfabrik Sichuan, erhielten Kredite.

Der Betrag, den die Bank den Betrieben 1981 insgesamt zur Verfügung stellte, betrug 10,15 Mrd.Yuan. Es seien nun, so Liu Lixin, mehr Fonds für technische Innovationen und die Verbesserung von Ausrüstungen vorhanden. Filialen der Bank in 102 Städten beschäftigen sich nun mit dem Investitions- und Einlagengeschäft. Die Höhe der Einlagen betrug 3 Mrd.Yuan (XNA, 10.3.82).

-lou-

### (28) Über das Problem der Arbeitslosigkeit

In einem Artikel vom 2.März 1982 mit dem Titel "Über Chinas Beschäftigungsproblem unter den Bedingungen eines relativen Überangebots von Arbeit" beschäftigt sich Zhao Lukuan in der Volkszeitung in theoretischer Weise mit dem Problem der Arbeitslosigkeit. "Es gibt gegenwärtig in China ein relatives Überangebot an Arbeit... Lenin sagte: 'Eine der grundlegenden Aufgaben ist es, das Niveau der Arbeitsproduktivität zu erhöhen, denn ohne diese Erhöhung ist der vollständige Übergang zum Kommunismus unmöglich.' Von dieser These ausgehend sind einige Genossen der Ansicht, daß die Vorteile einer Erhöhung der Arbeitsproduktivität auf Kosten einer größeren Arbeitslosigkeit die Nachteile überwiegen. Andere sind jedoch der Meinung, daß die gegenwärtige Arbeitslosigkeit Auswirkungen auf die politische Lage unseres Landes im Hinblick auf Stabilität und Einheit habe. Daher sei es unbedingt notwendig, die Beschäftigung auf Kosten des Niveaus der Arbeitsproduktivität zu erhöhen. Ich bin der Meinung, daß beide Standpunkte einseitig sind... Um das Verhältnis zwischen der Erhöhung der Beschäftigung und der Erhöhung der Arbeitsproduktivität richtig behandeln zu können, müssen wir eine klare Unterscheidung zwischen den beiden Konzepten der Arbeitseffizienz oder Ar-

beitsproduktivität (physische Produktion oder Dienstleistungen dividiert durch menschliche Arbeit) und der ökonomischen Effizienz oder Gesamtproduktivität (physische Produktion plus Dienstleistungen dividiert durch menschliche Arbeit plus mechanische Arbeit) machen und den aus diesen Relationen gewonnenen Konzepten, wie z.B. betriebliche Arbeitseffizienz, Branchenarbeitseffizienz, gesamtgesellschaftliche Arbeitseffizienz... Nachdem wir Unterscheidungen dieser Art gemacht haben, können wir von Chinas nationalen Bedingungen ausgehen und drei Abgrenzungen machen.

Die erste Abgrenzung: Betriebe, denen es an materielle Produktionsfaktoren, wie z.B. Rohmaterial, Energie und Anlagen, mangelt, sollten sich auf die Anhebung der Arbeitsproduktivität konzentrieren und nicht die Zahl der Beschäftigten erhöhen... Die zweite Abgrenzung: Betriebe, die Überfluß an den materiellen Produktionsfaktoren haben, sollten, vorausgesetzt, es findet eine allmähliche Verbesserung der ökonomischen Effizienz statt, stetig die Zahl der Beschäftigten erhöhen... Die dritte Abgrenzung: Was neu errichtete oder erweiterte Betriebe anbetrifft, so sollten die proportionalen Verhältnisse zwischen der Beschäftigtenzahl, der Arbeitseffizienz und der ökonomischen Effizienz in etwa denen der bestehenden Betriebe mit ähnlichen technischen und wirtschaftlichen Bedingungen entsprechen...

Das Problem des relativen Überangebots von ländlicher oder städtischer Arbeit in China kann nicht innerhalb kurzer Zeit beseitigt werden. Deshalb sollten wir noch für relativ lange Zeit grundsätzlich nach der Methode vorgehen, die wirtschaftliche Effizienz zu vergrößern, um die Beschäftigung zu erhöhen und den Lebensstandard der Menschen zu verbessern. Dies sollte eine unserer strategischen Aufgaben sein. Nur wenn das Problem des relativen Überangebots von städtischer und ländlicher Arbeit grundsätzlich gelöst ist, sind die Bedingungen gegeben für eine Anhebung der Arbeitseffizienz als Hauptmittel für eine Festsetzung der Beschäftigung und eine Verbesserung des Lebensstandards der Menschen...

Die richtige Handhabung des Verhältnisses zwischen einer Vergrößerung der Beschäftigung und einer Anhebung des Niveaus der Produktivität ist eine komplizierte und mühsame Aufgabe. Um diese Aufgabe zu erfüllen, müssen wir die folgenden Maßnahmen ergreifen, die auf den oben genannten drei Abgrenzungen beruhen:

(1) Anpassung der Betriebsgrößen. Es sollen mehr mittlere und kleine Betriebe gegründet werden und weniger große. Die Arbeitsproduktivität von Mittel- und Kleinbetrieben ist im allgemeinen geringer als diejenige von Großbetrieben, doch sie haben eine große Beschäftigungskapazität und können sich flexibler an Änderungen anpassen...

(2) Eine rationale Technologiepolitik wählen. Es sollen mehr jener fortgeschrittenen Technologien eingesetzt werden, die Material und finanzielle Ressourcen einsparen, und weniger jene fortgeschrittenen Technologien, die Arbeitskraft einsparen...

(3) Die Produktstruktur verändern. Es sollen mehr arbeitsintensive Produkte entwickelt werden, insbesondere solche, die auf den Weltmärkten konkurrenzfähig sind...

(4) Energisch Ausbildungsmaßnahmen durchführen...

(5) Das soziale Versicherungssystem stärken. Um den Staat in die Lage zu versetzen, das Arbeitslosenproblem auf der Basis der Notwendigkeiten und Machbarkeiten nach und nach zu lösen, müssen angemessene Regelungen für den Lebensunterhalt der arbeitslosen Menschen getroffen werden... Wir sollten schnell flexible und vielfältige Formen eines Sozialversicherungssystems entwickeln. Darin soll enthalten sein ein unseren nationalen Bedingungen angepaßtes Unterstützungssystem für Arbeitslose...

(6) Das Pensionierungssystem verstärken. Gegenwärtig ist der Anteil des Personals, das alt und krank ist, in manchen Betrieben recht hoch. Menschen, die in den Ruhestand gehen sollten, haben dies nicht getan, und junge Leute im besten Alter können sie nicht ersetzen...

(7) Das System der Zuweisung und das Arbeiter-Stunden-System reformieren... Das Zuweisungs-System sollte so weit als möglich auf der Grundlage von Verträgen zwischen den Betriebs-einheiten und den einzelnen Arbeitern gestaltet werden... Es muß auch verschiedene Formen des Arbeiter-Stunden-Systems geben, also nicht nur Sechs-Tage-Wochen und Acht-Stunden-Tage, sondern auch Arbeitswochen mit weniger als sechs Tagen und Arbeitstage mit weniger als acht Stunden (die Entlohnung sollte in direkter Beziehung zur Arbeitszeit stehen)...

(8) Den Export von Arbeitskraft in geplanter Weise entwickeln. Unter den gegebenen Bedingungen in unserem Lande wird eine Vergrößerung des Exports von Arbeitskraft nicht nur die Deviseneinkommen erhöhen (dies wird zur Ausweitung der Beschäftigung und zu erhöhter Arbeitsproduktivität führen), sondern auch nicht das normale Angebot von Arbeitskraft in China beeinträchtigen... (RMRB, 2.3.82, zit. nach SWB, 17.3.82).

Wie das staatliche Arbeitsamt am 17.3.1982 mitteilte, erhielten von 1979 bis 1981 insgesamt 26 Mio. Menschen in Chinas städtischen Gebieten Arbeit. Im Jahre 1981 erhielten allein 8 Mio. Menschen Arbeit, davon waren 6,03 Mio. arbeitslos und 1,97 Mio. entweder entlassene Soldaten oder Abgänger von Fachoberschulen oder Colleges. Von den 6,3 Mio. Menschen gingen 1981 49% in den Bereich der Kollektivwirtschaft (1980: 43%). Die Anzahl der Arbeiter in städtischen Privatbetrieben betrug 1981 insgesamt 1,1 Mio., das waren 300.000 mehr als im Jahre 1980. Ihr Hauptbeschäftigungsbereich ist im Schneider- und Gaststättengewerbe, in Reparatur- und Dienstleistungsbetrieben.

Ende 1981 gab es 7.200 Arbeitsämter, die bei der Suche nach Arbeitsplätzen halfen oder technische Ausbildungskurse für 2,7 Mio. Menschen durchführten. Jeder städtische Lohnempfänger hatte 1981 (einschließlich sich



selbst) 1,77 Menschen zu unterhalten. 1980 betrug diese Relation 1,83, 1977: 2,06 und 1952: 3,6 (XNA, 18.3.82).  
-lou-

### (29) Zhao Ziyang über "Verschiedene Fragen zur wirtschaftlichen Arbeit"

In Tianjin fand vom 20. Februar 1981 bis 4. März 1982 eine nationale Konferenz über Industrie und Nachrichtenwesen statt. Am letzten Tag der Konferenz gab Ministerpräsident Zhao Ziyang einen Bericht mit dem oben genannten Titel. Es folgen Auszüge aus diesem Bericht:

"Nach den Ergebnissen von Januar und Februar ist der Trend in der Produktion gut. Es wird möglich sein, das Ziel dieses Jahres zu erfüllen und eine 4%ige Erhöhung des gesamten industriellen Outputs zu erreichen; eine 5%ige Erhöhung wird angestrebt. In diesem Jahr sind wir nicht über das Problem der Wachstumsrate besorgt, sondern über die fehlende Aufmerksamkeit im Hinblick auf die wirtschaftlichen Ergebnisse. Es ist darüber berichtet worden, daß man auf vielen Ebenen die Outputquoten erhöht hat. Bei der Bekanntgabe des Wachstumszieles von 4%... hat das Zentrum bereits die von verschiedenen Provinzen geplante Wachstumsgeschwindigkeit in Betracht gezogen und sie in den einheitlichen Staatsplan einbezogen. Dennoch haben gewisse Kommunen und Abteilungen bei der Weitergabe der Quoten diese auf jedem Niveau ohne Berücksichtigung der Möglichkeiten erhöht... Die Aufgabe besteht darin, Geschwindigkeit und Ergebnisse in Übereinstimmung zu bringen. Wir müssen danach streben, sowohl gute Ergebnisse als auch ein schnelles Anwachsen im Hinblick auf den Produktionswert zu erreichen..."

Wenn wir über wirtschaftliche Ergebnisse sprechen, muß zuerst ein Punkt klargestellt werden, nämlich daß wir so wenig "lebende Arbeit" (huo laodong) und so wenig Material wie möglich einsetzen müssen, um mehr Produkte für die Bedürfnisse der Gesellschaft herzustellen...

Zweck unserer Politik der offenen Tür ist es, fortgeschrittene Technologie, Betriebsführungskenntnisse und Kapital, das für die Ankurbelung des sozialistischen Aufbaus unserer Wirtschaft nützlich ist, einzuführen. Wegen der Politik der offenen Tür werden gewisse schlechte Einflüsse aus kapitalistischen Ländern unvermeidlich ihren Weg in unser Land finden. An manchen Orten und in manchen Einheiten nehmen Schmuggel, der Handel mit Schmuggelware, Spekulation, Betrug, Korruption und Bestechung überhand. Der kapitalistische Lebensstil und die dekadente Ideologie greifen unsere Partei an; gewisse willensschwache Kader werden von "verzuckerten Kugeln" (tangyi paodan) getroffen; und der Arbeitsstil unserer Partei sowie die Gewohnheiten des Volkes können vergiftet werden...

Um die Zentralisierung und Vereinheitlichung der wirtschaftlichen Arbeit zu stärken, müssen wir uns in wichtigen Punkten an den Gesamtplan halten, während wir uns in weniger wichtigen Punkten mehr Freiheit erlau-

ben können. Bei den Hauptpunkten müssen wir Zentralismus anwenden, während wir uns bei den Nebenpunkten Dezentralismus erlauben können...

(1) Beim Außenhandel müssen wir an der Politik der Vereinheitlichung festhalten und gegenüber dem Ausland unsere Anstrengungen vereinigen...

(2) Die Produkte, einschließlich landwirtschaftliche und Nebenerwerbserzeugnisse, die dem Staatsplan unterstehen, müssen strikt nach diesem Plan abgeliefert werden...

(3) Wir müssen fest die Praxis korrigieren, nach der es wirtschaftliche Blockaden zwischen den Distrikten gab...

(4) Das Warenpreis- und Steuersystem muß zentralisiert und vereinheitlicht werden...

...Die finanzielle Lage im Jahre 1981 war besser als erwartet. Die Einnahmen betragen 102,8% des Plans. Es gab ein Defizit von weniger als 2,7 Mrd. Yuan... Wie im Staatsbudget von 1982 aufgeführt, werden die Ausgaben in diesem Jahr die Einnahmen um 3 Mrd. Yuan übersteigen... Falls es uns nicht gelingt, im wesentlichen einen Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben zustandezubringen, wird das Defizit sich vergrößern und dazu führen, daß mehr Geld gedruckt wird. Dies wird nicht nur die grundlegende Stabilität der Warenpreise auf den Märkten betreffen, sondern auch die Stabilität und Einheit...

(1) Die Ankaufspreise für landwirtschaftliche und Nebenerwerbsprodukte sollen stabilisiert werden. Die finanzielle Bürde ist sehr schwer geworden, da mehr Geld in die Umlaufsphäre geflossen ist und viele verschiedene Arten von Subventionen angeboten werden. Im Jahre 1981 vergab der Staat Subventionen in Höhe von 32 Mrd. Yuan für mehr als 30 Güterarten, von denen 80% in irgend einer Weise mit den Preisen für landwirtschaftliche und Nebenerwerbsprodukte zusammenhängen...

(2) Die Vergabe von Boni soll kontrolliert werden...

(3) Anstrengungen sollen unternommen werden, um die finanzielle Disziplin zu festigen, die Überwachung und Inspektion zu intensivieren und Lächer zu stopfen...

(4) Die Investitionen beim Investbau müssen kontrolliert werden... Die Mittel, die die Betriebe selbst aufbringen, sowie die mit Hilfe von Bankkrediten getätigten Anlageninvestitionen sind zu einer beträchtlichen Summe angewachsen..." (NCNA, 30.3.82, zit. nach SWB, 2.4.82).  
-lou-

### (30) Erstes Symposium über quantitative Ökonomie in China

In Xian fand vom 22. Februar bis 3. März das erste gesamtchinesische Symposium über quantitative Ökonomie statt.

Mehr als 150 Experten aus 20 Provinzen hielten mehr als 120 Vorträge über praktische Anwendungen dieses moder-

nen Zweigs der Wirtschaftswissenschaft (NCNA, 4.3.82, zit. nach SWB, 9.3.82).  
-lou-

### (31) Über die Entwicklung des "doppelten Vertragssystems"

Auf einem Nationalen Seminar über das System der Produktionsverantwortlichkeit in der Landwirtschaft, das im Dezember 1981 in Kunming stattfand, wurde über die Entwicklung auf dem Land nach Einführung des Haushaltsquotensystems (baochan daohu) und des Haushaltsquotenverantwortungssystems (baogan daohu) diskutiert. Beide Systeme werden abkürzend "doppeltes Vertragssystem" (shuang bao) genannt.

Aufgrund von Untersuchungen in den ländlichen Gebieten wurde festgestellt, daß sich die Produktion nach Einführung des doppelten Vertragssystems drastisch erhöht hat. Das passive Stadium, in dem man sich auf "zurückgekauftes Getreide" als Nahrungsgetreide verließ, in dem man für die Dinge des täglichen Bedarfs abhängig war von Fonds und in dem man sich auf Produktionskredite verließ, hat sich schnell geändert. Im Verlauf der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion werden zuerst 30% bis 40% der Bauern reich, 40% bis 50% von ihnen wird es auffallend besser gehen, während 15% bis 20% immer noch Schwierigkeiten im täglichen Leben haben werden.

Unter den Bauernhaushalten, die zuerst reich werden, sind vorwiegend jene mit viel leistungsfähiger Arbeitskraft. Dann folgen Handwerker in ländlichen Gebieten, fähige Menschen mit technischen Spezialkenntnissen, Kader und Arbeiter in den ländlichen Bezirken und Dörfern und weiter Kommune- und Brigadekader. Haushalte mit materiellen Schwierigkeiten sind hauptsächlich jene mit wenig oder schwacher Arbeitskraft oder jene, in denen die Hauptarbeitskraft krank ist, oder jene, die nicht wirtschaften oder nicht planmäßig arbeiten können oder denen die zur landwirtschaftlichen Arbeit benötigten technischen Spezialkenntnisse fehlen.

Wie es weiter auf dem Seminar hieß, wird es nach Einführung des "doppelten Vertragssystems" wahrscheinlich eine Unterteilung hinsichtlich der Beschäftigung der Kommunenmitglieder geben. Die Unterteilung wird wahrscheinlich drei Stadien haben:

(1) Es wird einen Vertrag über Farmland für jeden Haushalt geben. Alle Bauernhaushalte werden klein sein, und komplette Produktionseinheiten werden vorwiegend in der Landwirtschaft errichtet.

(2) Mit der allmählichen Entwicklung der Landwirtschaft und der allmählichen Lösung des Problems des Nahrungsmittelgetreides wird sich die landwirtschaftliche Diversifikation günstig entwickeln, und eine große Anzahl von Bauernhaushalten wird sich in anderen Produktionen engagieren.

(3) Mit der weiteren Entwicklung der Produktion wird sich die Grundlage der Landwirtschaft sich festigen. Wenn



das Einkommen der Bauernhaushalte aus anderen Produktionen ihr Einkommen aus der Landwirtschaft übersteigt und wenn der Markt ihre Nachfrage nach Nahrungsmittelgetreide, sonstigen Nahrungsmitteln und Futter befriedigen kann, dann werden sich diese Haushalte allmählich in spezialisierte Haushalte entwickeln oder Haushalte, die sich auf Viehzucht, Industrie- oder Nebenerwerbsproduktion, Handel oder Dienstleistungen spezialisieren (RMRB, 9.3.82, zit. nach SWB, 19.3.82).

### (32) Schwerer Fall von Wirtschaftskriminalität in Shenzhen

Ein Fall von Steuerhinterziehung und Schmuggel in der Wirtschaftszone Shenzhen hat viel Aufmerksamkeit erregt und wohl auch dazu geführt, daß das im Jahre 1979 erlassene Strafrecht der Volksrepublik durch eine Resolution, die auf der 22. Tagung des Ständigen Ausschusses des V. Nationalen Volkskongresses angenommen wurde, novelliert worden ist.

Zhou Zhirong, der eine leitende Stellung bei der Filiale Shenzhen der China Electronic Technology Import and Export Company innehat, und Zhu Zhiliang, Direktor der Transportabteilung dieser Filiale, wurden wegen Schmuggels, Steuerhinterziehung und Profitsucht angeklagt. Nach ersten Ergebnissen einer Untersuchung arbeitete die Filiale von Januar bis September 1981 mit anderen Einheiten zusammen, um Fernsehgeräte, Armbanduhren, Radiorekorder usw. zu schmuggeln. Es wurden allein 26.824 Radiorekorder geschmuggelt. Ohne die vom Zoll beschlagnahmten 5.000 Radiorekorder belaufen sich die Steuerhinterziehungen auf 1,24 Mio. Yuan. Es wurden Dokumente gefälscht, und Radiorekorder, für die 100% Steuer zu zahlen sind, als Radios (Steuersatz 50%) und Kassettenrekorder (30%) ausgegeben.

Die Resolution, die am 1.4.1981 in Kraft treten wird, belegt Schmuggel, den illegalen Verkauf von Devisen, Spekulation, den Verkauf von Drogen oder den Diebstahl von Kulturgütern zum Zwecke des Exports mit Gefängnisstrafen von nicht weniger als 10 Jahren oder lebenslänglich. Sogar die Todesstrafe kann verhängt werden. Gleichzeitig hat ein Verurteilter mit der Konfiszierung seines Vermögens zu rechnen. Staatsfunktionäre, die ihr Amt ausnutzen, um die oben genannten Verbrechen zu begehen, werden noch strenger bestraft (XNA, 15.3.82) (vgl. in diesem Heft: Oskar Weggel, Das Strafgesetzbuch von 1979 wird ergänzt).

### (33) Fortschritte beim Wohnungsbau

Zwischen 1979 und 1981 wurden in Chinas städtischen Gebieten insgesamt 229,56 Mio. qm Wohnraum geschaffen. Das bedeutet eine Verbesserung der Lebensbedingungen von 24 Mio. Stadtbewohnern, von denen 18 Mio. in neue Wohnungen zogen. Die von der Zentralregierung und lokalen Regierungen bereitgestellten Fonds für den Wohnungsbau betragen in der genannten Periode 30,2 Mrd. Yuan. Die staatlichen Investitionen im Wohnungsbau betragen

nun 20% der gesamten Anlageinvestitionen. Auch die Unterhaltung der Häuser wird vom Staat mit mehreren Hundert Millionen Yuan jährlich unterstützt, weil die Mieten (nach Kostensichtspunkten, E.L.) zu niedrig sind. Die Wohnungsmiete beträgt etwa ein Yuan pro 10 qm monatlich (Ban yue tan, 1982, Nr.5, S.5-7).

### (34) Große Zuwächse in der Zivilluftfahrt

In den letzten beiden Jahren hatte Chinas Zivilluftfahrt einen Zuwachs von 21% der beförderten Passagiere, Fracht und Post in Tonnenkilometern zu verzeichnen. Die gesamte Transportleistung erreichte im vergangenen Jahr 535 Mio. tkm - 25% mehr als im Jahre 1980.

Gegenwärtig gibt es in der Volksrepublik mehr als 100 Zivilflughäfen. Zwei neue Flughäfen in Xiamen (Amoy) und Dunhuang (Provinz Gansu) sind im Bau; andere Flughäfen werden erweitert. Auf 19 internationalen Strecken werden 21 Städte angefliegen; die Gesamtlänge der Strecken beträgt mehr als 140.000 km. Es gibt 170 Binnenstrecken und etwa 600 Linienflüge pro Woche im Inlandsverkehr (XNA, 16.3.82).

### (35) Über Chinas Kunst- düngerherstellung

Chinas Kunstdüngerindustrie hat ihren Output in den letzten 32 Jahren mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 28% erhöht. Dies war das Ergebnis der gleichzeitigen Entwicklung von großen, mittleren und kleineren Kunstdüngerfabriken. Wie Liu Gang, Direktor der Kunstdüngerabteilung im Ministerium für die Chemische Industrie, mitteilte, produzierte China im Jahre 1981 12,5 Mio. t Kunstdünger, durchschnittlich 123 kg pro ha Ackerland. Der größte Teil, nämlich 9,86 Mio. t, war Stickstoffdünger; ferner wurden 2,6 Mio. t Phosphatdünger und 11.000 t Pottasche hergestellt.

Im ganzen Land gibt es nun mehr als 2.200 Kunstdüngerfabriken, darunter sind 1.300 Stickstoffdüngerfabriken mit einer Jahreskapazität von je 5.000 bis 20.000 t synthetischen Ammoniaks. Die meisten dieser Fabriken verwenden Amthrazit als Rohmaterial; nur wenige verwenden Erdgas oder schweres Öl. Aufgrund der verwendeten einfachen Technologie benötigen die Fabriken nur wenig Investitionsmittel und haben ihren Standort nahe den Kohleressourcen. 1980 produzierten die Fabriken ca. 8,2 Mio. t synthetischen Ammoniaks, etwa 55% der gesamten nationalen Produktion.

Mehr als 90% der gesamten Phosphat-Kunstdünger wurden von kleinen Fabriken hergestellt, die sich in einem Drittel der 2.000 Kreise des Landes befinden. In den letzten Jahren sind Kunstdüngerarten mit Spurenelementen entwickelt worden. Dazu wurden Boron, Zink, Mangan, Kupfer und Molybdän verwendet. Auch die Produktion von organischen Chemiedüngern und Katalysatoren ist ausgeweitet worden.

Seit den frühen 1970er Jahren hat China 13 Ammoniak-Fabriken mit einer Ta-

geskapazität von je 1.000 t eingeführt. Diese Fabriken produzierten Ende 1980 8,75 Mio. t Ammoniak und 13,58 Mio. t Harnstoff (XNA, 18.3.82).

### (36) Klagen über unzureichende Gemüselieferungen

In einem Artikel der Volkszeitung vom 6.3.1982 nimmt ein Kommentator Stellung zur Gemüseversorgung in städtischen Gebieten. In den letzten Jahren sei die Versorgung in vielen Städten nicht sehr gut gewesen. Die gelieferten Mengen seien unzureichend, das Angebot nicht vielfältig genug gewesen, und die Qualität sei gesunken. Ferner habe es Preiserhöhungen gegeben. Der Grund für diese Situation liege, abgesehen von der schlechten Betriebsführung einiger Handelsabteilungen, darin, daß einige Kommunen und Brigaden in den Vorstadtgebieten entgegen den staatlichen Plänen kein Gemüse angebaut hätten. Insbesondere sei Gemüse, das zwar nachgefragt wurde, aber nicht gewinnbringend sei, nicht angebaut worden. Hinzu komme, daß mehr und mehr landwirtschaftliche Nutzflächen, darunter erstklassige Gemüseanbauböden, von Investbauprojekten sowie Betriebs- und Institutsgebäuden beansprucht würde.

Nach statistischen Angaben seien in den Vorstadtgebieten Chaoyang, Haidian und Fengtai der Hauptstadt in der Zeit von 1971 bis 1981 ca. 4.130 ha Land anderen als landwirtschaftlichen Zwecken nutzbar gemacht worden. Dies waren 12,3% des gesamten Farmlandes in den drei Gebieten. Im Jahre 1981 seien ca. 870 ha umgewidmet worden. In vielen großen und mittleren Städten des Landes sei die Situation ähnlich. Die Menschen seien mit Recht besorgt; falls keine wirksamen Maßnahmen getroffen würden, bekämen viele Städte Schwierigkeiten mit der Gemüseversorgung.

## TAIWAN

### (37) Letzte Gruppe der Guomintang-Gefangenen auf dem chinesischen Festland freigelassen

Auf der 22. Sitzung des Ständigen Komitees des 5. Nationalen Volkskongresses sowie gegenüber dem Reporter der Chinesischen Presseagentur (Zhongguo Xinwenshe) hat der chinesische Minister für öffentliche Sicherheit, Zhao Changbi, am 5. März die Freilassung der letzten Gruppe von internierten Anhängern der Guomintang (Kuomintang) auf dem chinesischen Festland erklärt. Im Dezember 1975 hatten die chinesischen Justiz- und Sicherheitsbehörden bereits alle damals noch inhaftierten ehemaligen Guomintang-Funktionäre bis zur Landkreis- bzw. Regimentebene begnadigt und freigelassen. Bei der neuen Freilassung handelt es sich um insgesamt 4.237 frühere Beamte, Offiziere und Agenten der Guomintang-Regierung unterhalb der Landkreis- bzw. Regimentebene; damit sind nach den Worten von Zhao sämtliche auf dem chinesischen Festland verhafteten ehemaligen Anhänger des Guomintang-Regimes wieder auf freiem Fuß. Wie in der Vergangenheit ist, so